



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XI. Kurfürst Albrecht belehnt Hans und Berend von Torgow mit den Dörfern Kerzendorf, Löwenbruch, Genshagen, Dahmsdorf, Klein-Beeren, Stegelitz u. a., am 16 Oktober 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Nach einer im Königl. Sächsischen Geh. Archive zu Dresden befindlichen Copie, auf welcher sich am Schlusse noch die Worte befinden:

Der brieff sal gefertigt vnd volczogen werden nach lute diser abeschrift, vnd dannen solch brieff mit diser abeschrift sollen geantwert werden In vnfers Herrn Herzogen friderichs zu Sachsen Canczlie.

X. Notiz über die Lehngüter, welche die Herren von Torgow von der Markgraffschaft besitzen, vom 6. Januar 1472.

Diz sind die guter, die hanns von Torgow vnd Bernnt sein Bruder, herrn zur Czoffen, von meines herrn gnade vnd der Marggrauefchaft zu Brandenburg zu lehen haben, zum ersten kerczendorff, lawenbruch, Janzhagen, damstorff, Cleynen Beren, Steyglitz, Rangenstorff (das dorff mit oberst vnd nyderst gericht haben die (trobant von Ir herschafft zu lihen außerhalb das holz hinter dem dorff Ragerstorff vnd zwen hofe vnd den kolen zins), wyrigkstorff, vier hufen zu Machenow vnd Sechs malder salez In dem Czolle zum Berlin vnd eyn holz, die lomene gnannt. An dem hat meins herrn gnade keyn genuge gehat, also hat der von Torgow einen bedacht darauf genohmen vnd wolt sich furder erfaren, was er furder von meinem herrn zu lehen het, das wolt er von seinen gnaden empfahen. Spätere Notiz: An der heiligen dreyer konig tag, Anno etc. LXXIIten haben die genanten hern von Torgaw die vorgeschriben lehen angezeigt vnd einen Sees mer, der sellen genant.

Nach dem Churm. Lehnsocialbuche XXII, 1.

XI. Kurfürst Albrecht belehnt Hans und Berend von Torgow mit den Dörfern Kerzendorf, Löwenbruch, Genshagen, Dahmsdorf, Klein-Beeren, Stegelitz u. a., am 16. Oktober 1472.

Wir Albrecht etc, Bekennen —, das wir den edelln vnserm Rate vnd lieben getrewen hans vnd Bernde, gebrudern von Torgaw, heren czum Zollzen, dizze nachgeschriben dorffer vnd guter, mit namen die dorffer kerczendorff, lawembruch, Janzhagen, Damstorff, Iulken bern, Stegelitz, Rangestorff, virichstztorff, vier hufen Im dorffe grosszen Machnaw, ein holz, die lomen gnant, die grosszen wisen vnd einen See, gnant der velem, mit allen gnaden, czugehorungen, herlikeiten vnd gerechtikeiten, vnd auch Sechs malter salez In vnserm czoll czu Berlin czu rechtem manlehen gelihen vnd sie die auch von vns vnd der Marggraffschaft czu Brandenburg czu lehen empfangen, vns auch dorvon globt, czugesagt, gereth, auch gewonliche glübd vnd aide gethan haben fur sie vnd ir lehns erben, sich mit sollichen obgenanten lehen vnd darvon alle wege gein vns, vnfre erben, vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg mit allen sachen, als ire rechten natürlichen lehen vnd erbhern, czu hallden, getrew, ge-

wertig vnd gehorsam czu sein, vnsern frommen czu werben vnd schaden czu wenden, alle wege alls man sich gen iren leben vnd erbheren pillich vnd von rechts wegen, alls lehen guter recht ist, halden sollen, on arg vnd alles geuerde. Heten auch die gnanten von Torgaw vber das ettwegs mer von vns vnd vnsern herchafft der Marggraueschafft czu Brandenburg czu lehen eder wer ichts mer, das sie von vns vnd der gnanten Marggraffschafft czu lehen haben solten, das wir ersaren konden, Sollen sie auch verpflichtet vnd schuldig sein, die von vns, vnsern erben vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu lehen czu entsfahen, vns vnd vnsern herchafft an vnsern lehenzchefften auch den von Torgaw vnd irn lehens erben on schaden — — Coln an der Sprew, am freitag sandt Gallen tag, nach cristi geburt XIII^e. vnd Im LXXIIten.

Nach dem Ghurn. Lehnscopialbuche XXV. 54.

XII. König Mathias von Ungarn verleiht dem Edlen Herrn Bothe von Ileburg das Angefälle aller Lehen des Bernhard von Torgow, Herrn zu Zossen, am 11. August 1474, transsumirt von den Herzögen von Sachsen am 7. Juni 1478.

Von gots gnadin wir Ernst, des hiligen Romischen reichs erczmarshalg, kurfürst, vnde Albrecht, gebruder, Herczogen zcu sachsinn, landgraffen In doringen vnd marggraffen zcu miessin, Bekennen vnd thun kunt mit dissein vnserm briue vor allin, die en sehin adder horen lesin, Nach deme der edele herre Bothe von Ileburg, vnser libir besunder, vns eyn pergament briff mit eynem anhangenden Insigil vorgetragen, den der durchlauchtige furste herre mathias, konig zcu hungern vnd behemen etc., ym vnde den edelin hern Otthin, hern bothin, hern wendin, hern Ernstin von Ileburg, synen sonen, gegeben vnd vns mit siffiger bete an geruffin, ym sulchin briff zcu transumiren vnd in eyn gloubwirdig sidimus zcu brengen, das er vnd syne sone, wo is Im not seyn wurde, gebruchen mochte, das wir uff sulch seyne ezemeliche bete sulchin obgemeltin koniglichin briff zcu handin genomen, den eigentlich befehen vnde an pergamen, schrift vnd sigil volltendig, ganz, vvorferit vnd vvordechtig funden, vnde yn also transumiren vnd in diss geinwertig sidimus habin schreiben lassen, der selbige briff lutet von worte zcu worte als hirnach folgit: Wir Mathias, von gots gnadin zcu Hungern, Behemen etc. konig, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit deme briue, das wir angefehen haben manchfeldige, anneme vnde getruwe diaste, die vns der edel vnser getruwir libir Bothe von Ileburg, herre zcu Sonevalde, mit sinnen sonen getan hat vnd in zeukunstigin gezeitin thun wirt vnd sal vnd habin von koniglicher mildikeit vnd fundirlichin gnadin deme selbin Bothin, Otthin, Bothin, wendin vnd ernsten, synen sonen vnd lehins erbin den anfal allir vnd iglicher keengutir, die der edele vnser getruwir libir Bernhart von torgow, herre zcu Czossen, vndir vnd In vnserm marggraffthum Luficz hat, wie die mit fundirlichin vnd eigin namen beuant seyn, gegeben, Also nemlich das Slos Czossen, das Stetelin, forwerg vnd alle syne zugehorunge, nichtis usgenomen, als den wir In craft des vnser briues gebin vnde vorleyen, sich der selbin guterē mit iren rechten naturlichin lehins erbin nach des gnanten Bernharts tode, So er ane lehins erbin von hynnen vorschide, zcu vndirwindin, die zcu habin, zcu besitzin, der zcu gniffin vnde gebruchin, als denne die der gnante bernhart mit synen vorfarn gehabt, besessen, der gnossen vnd in synen lebin gebrucht hat. Dor-